

Abfallgebühren

In den drei an das ASZ-Wolfsberg angeschlossenen Gemeinden wird für die Abfallentsorgung eine personenbezogene Grundgebühr und eine volumensbezogene Leistungsgebühr eingehoben (Tab. 42). Eine Begünstigung der Eigenkompostierung ist in diesen Gemeinden nicht vorgesehen.

Für die Entsorgung von Bildschirmgeräten, Kühlgeräten, Leuchtstofflampen, Altreifen, mineralischen Altölen, Autowracks sowie Bauschutt ist im ASZ eine Gebühr zu entrichten.

Tab. 42: *Gebührenteile am Gesamtgebührenaufkommen in % (Stand 2001).*

	Grundgebühr	Leistungsgebühr	Entsorgungsgebühren ASZ
Wolfsberg	45	45	10
Breitenfeld	23	68	9
Hainsdorf	27	63	10

Sperrmüll

Tab. 43: *Sperrmüllparameter des ASZ-Einzugsgebiets Wolfsberg (Stand 2001).⁸⁰*

Gesamtmenge	28,10 t/a
ASZ	28,10 t/a
Sperrmüll-Relevanz ASZ	100 %
Sperrmüllquote	8,90 %
Spezifischer Sperrmüllanfall	20,85 kg/EGW.a

Altstoffsammelzentrum

Das im Dezember 1999 in Betrieb genommene ASZ Wolfsberg besteht aus einem kleineren Gebäudeteil, der Büroraum (Eingangskontrolle und Kassa) und Problemstoffsammelraum beherbergt sowie aus einer daran angeschlossenen groß dimensionierten Lagerhalle mit drei vorder- sowie rückseitig zu öffnenden Toren. In dieser Halle stehen jeweils zwei Sperrmüll- und zwei Kartonagenmulden, mehrere Gitterkisten für E-Schrott sowie etliche Euro-Paletten zur Lagerung von Weißware und Bildschirmen. Neben einem Lagerbereich für leere, ungenutzte Papier- und Restmülltonnen findet sich in der Halle noch ein Speiseöltank.

Um diese Lagerhalle herum wurde eine große freie Manipulationsfläche eingeplant, was auch die Errichtung eines gut überschaubaren permanenten Einbahnsystems (mit separatem Einfahrts- und Ausfahrtstor) ermöglichte.

Im hinteren Bereich des Betriebsgeländes befindet sich eine, mit einem Flugdach versehene, Abladerampe. Kritikpunkte dabei sind die nur einseitige Nutzungsmöglichkeit der Rampe (effizienter wären Containerstellplätze

⁸⁰ Definitionen der angeführten Parameter laut Kap. 3.3.5. bzw. 4.3.

beiderseits der Rampe) sowie ein zu kleinflächig dimensioniertes Flugdach (Windverfrachtung von Niederschlag; Abb. 72 u. 73).

Im Vorfeld der ASZ-Einfahrt befindet sich ein TKV-Container sowie eine permanent zugängliche Altstoffsammelstelle, die mit zwei Überwachungskameras gesichert ist (Abb. 74).

Das ASZ hat jeden ersten Samstag im Monat von 8.00 – 11.00 Uhr geöffnet.



Abb. 72: ASZ Wolfsberg - Abladerampe.



Abb. 73: ASZ Wolfsberg - Abladerampe - Rückseite.



Abb. 74: ASZ Wolfsberg - moderne Sicherheitsvorkehrungen gegen illegale Abfallablagerungen am ASZ- Vorplatz.

ASZ-Footprints

Die Kunden kommen hier in Wolfsberg zu oft mit kleinen Fuhren (*Kundenfrequenz, Kundenprofil*), was auch die Kundenkosten 1 in die Höhe treibt - ein Problem, das normalerweise typisch für urbane Bereiche ist.

Ein großes *Platzangebot* in Verbindung mit einem hohen *Personalaufwand* hat seinen Preis (weniger gute *Wirtschaftlichkeit*)!

Tab. 44: Footprints des ASZ Wolfsberg (Stand 2001).⁸¹

Flächenausnutzung	0,04	t/m ²
Platzangebot 1	1,65	m ² /EWG
Platzangebot 2	82,42	m ² /Anlieferung/Öffnungsstunde
Stauanfälligkeit	1,21	Anlieferungen/100m ² /Öffnungsstunde
Stundendurchsatzleistung gesamt	2,18	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Sperrmüll	0,70	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Alt- u. Problemstoffe	0,99	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz übrige Stoffe	0,48	t/Öffnungsstunde
Personalleistung	0,40	t/Mitarbeiterstunde
Personalintensität, Personalaufwand	5,40	Personalstunden/Öffnungsstunde
Kundenfrequenz	27,00	Anlieferer/Öffnungsstunde
Kundenprofil	80,71	kg/Anlieferung
Betreuungsintensität	12,00	Mitarbeiterminuten/Anlieferung
Kundenakzeptanz 1	64,68	kg/EGW.a
Kundenakzeptanz 2	801,40	Anlieferungen/1000 EWG.a
Kundenkosten 1	31,37	Euro/Anlieferung
Kundenkosten 2	25,14	Euro/EGW
Wirtschaftlichkeit	388,67	Euro/t

Kommentar

Die vorhandene Rampe könnte für eine effizientere Nutzung nach den zuvor beschriebenen Kriterien umgebaut werden (siehe St. Johann).

Generell kann die ASZ-Anlage in Wolfsberg für den vorherrschenden EWG bzw. die hier umgesetzten Abfallmengen als überdimensioniert angesehen werden. Im Flächenvergleich liegt dieses ASZ gleichauf mit Graz und Leoben!

⁸¹ Definitionen der angeführten Leistungskennzahlen laut Kap. 4.

5.8.2. ASZ St. Johann im Saggautal

Kurzcharakteristik des ASZ-Einzugsgebiets

Tab. 45: Strukturdaten der Gemeinde St. Johann (Stand 2001).⁸²

an das ASZ angeschlossene Gemeinde	St. Johann im Saggautal
dominierendes Charakteristikum der Gemeinde	Agrargemeinde
Wohnbevölkerung	2.090
Nebenwohnsitzfälle	97
Fremdenverkehrs-Nächtigungen pro Jahr	4.400
EGW	2.117



Abb. 75: ASZ St. Johann i. S. – optimal dimensionierte Rampe mit Flugdach.

Das ASZ im gesamtabfallwirtschaftlichen Kontext

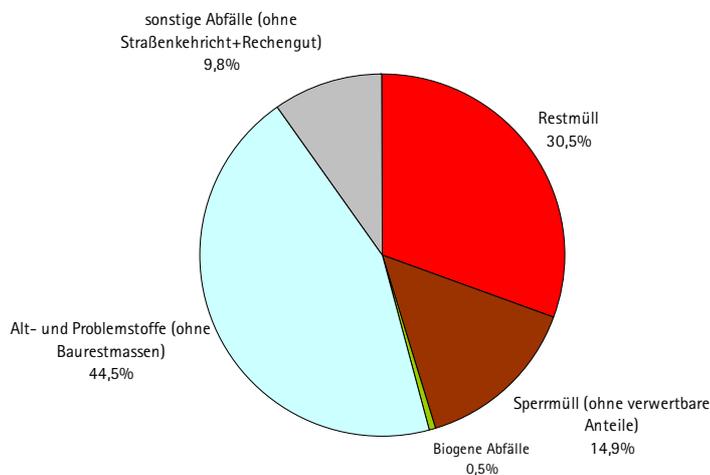
Während der am örtlichen Sportplatz anfallende Grünschnitt von einem gewerblichen Komposterzeuger entsorgt wird, wird eine geringe Menge an Grünschnitt die am Friedhof anfällt direkt neben diesem kompostiert. Im ASZ selbst wird keinerlei Grün- und Strauchschnitt angenommen.

⁸² Definitionen der angeführten Strukturparameter laut Kap. 3.3.3.

Tab. 46: Abfallwirtschaftliche Kennzahlen der Gemeinde St. Johann (Stand 2001).⁸³

Gemeinde inkl. ASZ			kg/EWG.a
		Kommunales Gesamtabfallaufkommen	455,10
	Restmüll	138,60	65,48
	Sperrmüll	67,60	31,94
	biogene Abfälle	2,10	0,99
	Alt- u. Problemstoffe (ohne Baurestmassen)	202,40	95,62
	sonstige Abfälle	44,40	20,98
	Verwertungsquote an der Gesamtmenge	44,94	%
ASZ	abfallwirtschaftliche Relevanz	37,76	%
	Altstoff-Relevanz	31,00	
	Sperrmüll-Relevanz	100,00	

Abb. 76: Prozentanteile der gesammelten Fraktionen der Gemeinde St. Johann im Saggautal (Stand 2001).



⁸³ Definitionen der Abfallfraktionen laut Kap. 3.3.2, Definition des Parameters *Verwertungsquote* laut Kap. 3.3.3., Definitionen der .ASZ-Leistungskennzahlen laut Kap. 4.1.-4.3.

Abfallgebühren

Das Gebührenaufkommen in St. Johann setzt sich aus einer personenbezogenen Grundgebühr (ca. 26% des Gesamtgebührenaufkommens), einer volumensbezogenen Leistungsgebühr (ca. 64% des Gesamtgebührenaufkommens) sowie zusätzlichen Entsorgungsabgaben im ASZ (ca. 10% des Gesamtgebührenaufkommens) zusammen. Eine Begünstigung der Eigenkompostierung ist in dieser Gemeinde nicht vorgesehen.

Im ASZ sind für Bildschirm- und Kühlgeräte, Altreifen, mineralische Altöle (nur bei Großmengen bzw. bei gewerblichen Anlieferungen), Elektro-Großgeräte, Kfz-Batterien, Baustellenabfälle, Altautos Entsorgungsgebühren zu entrichten.

Sperrmüll

Tab. 47: Sperrmüllparameter der Gemeinde St. Johann (Stand 2001).⁸⁴

Gesamtmenge	67,60 t/a
ASZ	67,60 t/a
Sperrmüll-Relevanz ASZ	100 %
Sperrmüllquote	14,85 %
Spezifischer Sperrmüllanfall	31,94 kg/EGW.a



Abb. 77: ASZ St. Johann i. S. - Rampe mit Abgang zum Problemstoffsammelraum.

⁸⁴ Definitionen der angeführten Parameter laut Kap. 3.3.5. bzw. 4.3.

Altstoffsammelzentrum

Das ASZ St. Johann, das sich seit Ende 1998 in Betrieb befindet, besteht aus einem Problemstoffsammelraum, einem offenen Lagerraum sowie einer TKV-Kühlzelle in Massivbauweise, welche direkt an den örtlichen Wirtschaftshof anschließen. Vor diesem Gebäudebereich wurde eine befahrbare, beidseitig nutzbare Rampe errichtet (Platz für jeweils zwei Container pro Seite), die großflächig überdacht ist.

Die ankommenden AnliefererInnen fahren über ein, nur an Öffnungstagen installiertes, Einbahnsystem von der Bundesstrasse zum ASZ, dort auf die Rampe, wo zwei ASZ-Mitarbeiter das Anliefergut übernehmen und direkt im Anschluss fachgerecht entsorgen. Ein dritter ASZ-Betreuer übernimmt die anfallenden Problemstoffe im zur Rampe hin geöffneten Problemstoffsammelraum (Abb. 77).

Zur Verdichtung der Abfälle in den Containern wird zu den Übernahmezeiten ein Kombibagger angemietet (Abb. 78). Während der Übernahmezeiten wird ein am ASZ vorbeiführende Radweg für Fahrradfahrer gesperrt, sodass die vom ASZ abfahrenden Kfzs über diesen wieder auf die Bundesstraße gelangen.

Besonderheit ist in diesem ASZ, wie in allen ASZs des AWW Leibnitz, die Sammlung der *Steiermarkflasche*.⁸⁵

Die Miteinbeziehung des ASZ-Personals bereits in der Planungsphase des ASZ-Umbaus, so wie es hier geschehen ist, kann als beispielhaft angesehen werden.

Das ASZ hat Freitags von 13.00 – 16.00 Uhr in einem vierwöchigen Intervall geöffnet.



Abb. 78: ASZ St. Johann i. S. – Verdichtung mit Frontlader.

⁸⁵ Die „Steiermarkflasche“ ist eine einheitlich gestaltete Weinflasche, die in allen ASZs des Bezirkes Leibnitz sowie direkt bei den Weinbauern abgegeben werden kann. Während die Produktion einer neuen Steiermarkflasche ca. 1062 Watt an Energie verbraucht, werden für die Reinigung in einer Spülanlage zur anschließenden Wiederverwendung nur 90 Watt benötigt.

ASZ-Footprints

Tab. 48: Footprints des ASZ St. Johann (Stand 2001).⁸⁶

Flächenausnutzung	0,15	t/m ²
Platzangebot 1	0,53	m ² /EWG
Platzangebot 2	112,00	m ² /Anlieferung/Öffnungsstunde
Stauanfälligkeit	0,89	Anlieferungen/100m ² /Öffnungsstunde
Stundendurchsatzleistung gesamt	4,30	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Sperrmüll	1,69	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Alt- u. Problemstoffe	1,57	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz übrige Stoffe	1,04	t/Öffnungsstunde
Personalleistung	1,43	t/Mitarbeiterstunde
Personalintensität, Personalaufwand	3,00	Personalstunden/Öffnungsstunde
Kundenfrequenz	10,00	Anlieferer/Öffnungsstunde
Kundenprofil	429,65	kg/Anlieferung
Betreuungsintensität	18,00	Mitarbeiterminuten/Anlieferung
Kundenakzeptanz 1	81,20	kg/EGW.a
Kundenakzeptanz 2	188,98	Anlieferungen/1000 EWG.a
Kundenkosten 1	51,03	Euro/Anlieferung
Kundenkosten 2	9,64	Euro/EGW
Wirtschaftlichkeit	118,76	Euro/t

Das stark „sperrmüllbetonte“ ASZ St. Johann spielt durch seine hohe *Stundendurchsatzleistung* in „einer Liga“ mit Graz und Stainz.

Eine sehr hohe *Personalleistung* und ein durchschnittlicher *Kundenaufwand* lassen auf eine relativ rasche Anlieferungsabfertigung schließen.

Bei Anlieferungen, die im Durchschnitt weit über einer Pkw-Fuhrengröße liegen (eher schon Traktorfuhrgrößen) kann man hier von einem äusserst ökonomischen Kundenprofil sprechen.

Da hier die Kunden eher selten, dafür mit großen Fuhren kommen, liegen hier auch die *Kundenkosten 1* an der Spitze der erhobenen Werte.

⁸⁶ Definitionen der angeführten Leistungskennzahlen laut Kap. 4.

5.9. Abfallwirtschaftsverband Leoben

5.9.1. Abfallwirtschaftszentrum Leoben

Kurzcharakteristik des AWZ-Einzugsgebiets

Tab. 49: Strukturdaten der Stadtgemeinde Leoben (Stand 2001).⁸⁷

an das ASZ angeschlossene Gemeinde	Leoben
dominierendes Charakteristikum der Gemeinde	Kultur-, Universitäts- u. Industriestadt
Wohnbevölkerung	25.804
Nebenwohnsitzfälle	2.777
Fremdenverkehrs-Nächtigungen pro Jahr	43.490
EGW	28.006



Abb. 79: AWZ Leoben – Betriebsgebäude mit Problemstoffsammelraum, überdachte Containerstellplätze.

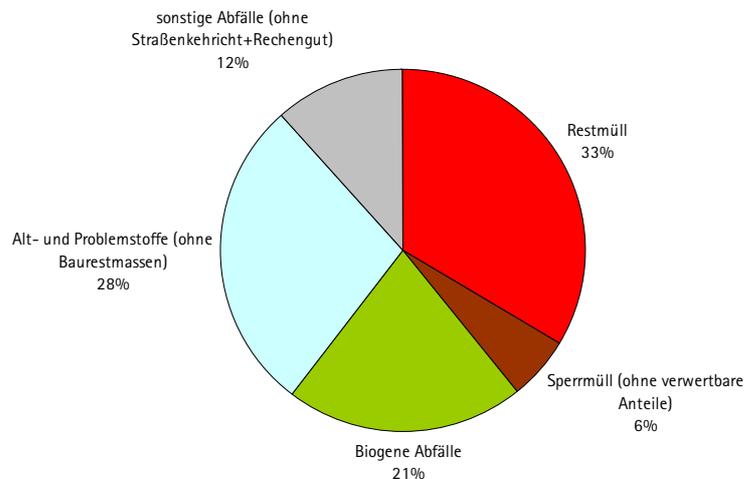
⁸⁷ Definitionen der angeführten Strukturparameter laut Kap. 3.3.3.

Das AWZ im gesamtabfallwirtschaftlichen Kontext

Tab. 50: Abfallwirtschaftliche Kennzahlen der Stadtgemeinde Leoben (Stand 2001).⁸⁸

Gemeinde inkl. ASZ				kg/EWG.a	
	Kommunales Gesamtabfallaufkommen		13.662,60	t/a	487,85
	Restmüll		4.592,00		163,97
	Sperrmüll		763,20		27,25
	biogene Abfälle		2.878,90		102,80
	Alt- u. Problemstoffe (ohne Baurestmassen)		3.830,40		136,77
	sonstige Abfälle		1.598,10		57,06
	Verwertungsquote an der Gesamtmenge		49,11		%
ASZ	abfallwirtschaftliche Relevanz		15,63	%	
	Altstoff-Relevanz		12,98		
	Sperrmüll-Relevanz		34,55		

Abb. 80: Prozentanteile der gesammelten Fraktionen der Stadtgemeinde Leoben (Stand 2001).



Abfallgebühren

In Leoben setzen sich die Gebühren aus einer, auf Basis von Wohneinheiten (laut Mietrechtsgesetz) berechneten, Grundgebühr (ca. 43% des Gesamtgebührenaufkommens) sowie einer nach Volumen bzw. Entleerungsintervall verrechneten Leistungsgebühr (ca. 57% des Gesamtgebührenaufkommens) zusammen.

⁸⁸ Definitionen der Abfallfraktionen laut Kap. 3.3.2, Definition des Parameters *Verwertungsquote* laut Kap. 3.3.3., Definitionen der ASZ-Leistungskennzahlen laut Kap. 4.1.-4.3.

Die Entsorgungskosten von Bioabfall, Gartenabfall, Bildschirmgeräten, Leuchtstofflampen und Autoreifen werden ebenso wie die Gebühren für Häckseldienst und die Ab-Haus-Sperrmüllabholung über die Grundgebühr gedeckt. Im Falle von Eigenkompostierung ist ein Abschlag von der Grundgebühr vorgesehen, der private Ankauf von Häckselgeräten wird mit 20% des Kaufpreises gefördert (maximal 59.- Euro pro Gerät).

Sperrmüll

Die Stadt Leoben bietet ihren BürgerInnen mehrere Sperrmüllsammelsysteme. Neben der Sperrmüllannahme im ASZ wird einmal pro Woche eine bürgerfreundliche Ab-Haus-Sperrmüllabholung auf Anforderung (ohne gesonderte Verrechnung) durchgeführt - ein Service, das laut Auskunft recht häufig in Anspruch genommen wird (Tab. 51).

Tab. 51: Sperrmüllparameter der Stadtgemeinde Leoben (Stand 2001).⁸⁹

Gesamtmenge	763,20	t/a
ASZ	263,70	t/a
Hausabholung auf Bestellung	351,80	t/a
Sperrmüll-Relevanz ASZ	34,55	%
Sperrmüll-Relevanz Hausabholung auf Bestellung	65,45	%
Sperrmüllquote	5,59	%
Spezifischer Sperrmüllanfall	27,25	kg/EGW.a

Abfallwirtschaftszentrum

Das seit 1993 in Betrieb stehende Abfallwirtschaftszentrum Leoben besteht aus einem zweigeschossigen Gebäude, das im Parterre einen Problemstoffübernahmerraum (*Fetty-Kübel*-Ausgabe und -Rücknahme, Biomüllsackausgabe), zwei Problemstoffsammelräume (mit Notdusche u. Augenwäsche), einen Büroraum, einen Lagerraum (Häcksler, Staplergarage, Müllbehälter, Starterbatterien), eine Toilette sowie ein Magazin beherbergt. Im Obergeschoß befinden sich Büroräume der AbfallberaterInnen sowie die Mannschaftsräume der ASZ-Mitarbeiter und der Arbeiter der städtischen Müllabfuhr (Schmutzgarderobe, Waschraum, Reingarderobe, Aufenthaltsraum; Abb. 79).

Auf der 2289 m² großen freien Manipulationsfläche finden mehrere überdachte Containerstellplätze (Absetzmulden, Absetz-Presscontainer), begehbare Großcontainer (Sperrmüll, Baumschnitt, Autoreifen) sowie Container für Bauschutt und Altholz unter einem nachträglich aufgestellten Flugdach Platz (Abb. 81).

Jeder Anlieferer ist hier verpflichtet sich zunächst bei der Anlieferkontrolle anzumelden. Die zur Anlieferung berechnete Leobener Stadtbevölkerung kann dabei eindeutig aufgrund ihres Kfz-Kennzeichens („LE“ für Stadt Leoben) identifiziert werden. Betriebe haben die Möglichkeit ARA-lizenzierte Verpackung gebührenfrei im AWZ

⁸⁹ Definitionen der angeführten Parameter laut Kap. 3.3.5. bzw. 4.3.

sowie gefährliche Abfälle aus dem Gewerbebereich im Rahmen eines einmal monatlich stattfindenden Gewerbetags kostenpflichtig den von der Stadtgemeinde beauftragten Entsorgungsunternehmen zu übergeben.

Zusätzlich wird im AWZ Leoben natürlich auch der *Gelbe Sack* angenommen.



Abb. 81: AWZ Leoben – funktionelles "Designer-Flugdach".

Eine weitere Nutzung erfährt das AWZ-Betriebsgelände durch eine hier stattfindende Zwischenlagerung von bereits voll befüllten Altglascontainern bis zur nächsten turnusmäßigen Entleerung.

Für das AWZ Leoben wurde ein Brandschutzplan erstellt, welches in regelmäßig durchgeführten Brandschutzübungen erprobt wird. Laut Auskunft des AWZ-Verantwortlichen wird zur Zeit eine ISO-Zertifizierung (ISO 9001:2000) des Abfallwirtschaftszentrums Leoben angestrebt.

Das AWZ Leoben hat von Montag bis Freitag von 7.00 – 17.00 Uhr und Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr geöffnet.

ASZ-Footprints

Der stark urbane Charakter des AWZ-Einzugsgebiets verursacht extrem kleine Anlieferungen (kleiner als in Graz) bei einer mittleren *Kundenfrequenz*.

Generell punktet das AWZ Leoben durch seine große Bürgerfreundlichkeit (hohe *Kundenakzeptanz*) bei einer gleichzeitigen sehr guten *Wirtschaftlichkeit* (geringer *Personalaufwand*).

Tab. 52: Footprints des AWZ Leoben (Stand 2001).⁹⁰

Flächenausnutzung	0,82	t/m ²
Platzangebot 1	0,09	m ² /EWG
Platzangebot 2	183,76	m ² /Anlieferung/Öffnungsstunde
Stauanfälligkeit	0,54	Anlieferungen/100m ² /Öffnungsstunde
Stundendurchsatzleistung gesamt	0,76	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Sperrmüll	0,09	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Alt- u. Problemstoffe	0,18	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz übrige Stoffe	0,49	t/Öffnungsstunde
Personalleistung	0,48	t/Mitarbeiterstunde
Personalintensität, Personalaufwand	1,58	Personalstunden/Öffnungsstunde
Kundenfrequenz	14,09	Anlieferer/Öffnungsstunde
Kundenprofil	53,98	kg/Anlieferung
Betreuungsintensität	6,72	Mitarbeiterminuten/Anlieferung
Kundenakzeptanz 1	76,26	kg/EGW.a
Kundenakzeptanz 2	1.412,60	Anlieferungen/1000 EWG.a
Kundenkosten 1	4,62	Euro/Anlieferung
Kundenkosten 2	6,53	Euro/EGW
Wirtschaftlichkeit	85,60	Euro/t

⁹⁰ Definitionen der angeführten Leistungskennzahlen laut Kap. 4.

5.10. Abfallwirtschaftsverband Liezen

5.10.1. ASZ Aigen

Kurzcharakteristik des ASZ-Einzugsgebiets

Tab. 53: Strukturdaten des ASZ-Einzugsgebiets Aigen (Stand 2001).⁹¹

an das ASZ angeschlossene Gemeinden	Aigen im Ennstal, Wörschach
dominierendes Charakteristikum der Gemeinden	Agrar- und Fremdenverkehrsgemeinde
Wohnbevölkerung	3.763
Nebenwohnsitzfälle	546
Fremdenverkehrs-Nächtigungen pro Jahr	53.393
EGW	4.073



Abb. 82: ASZ Aigen – am Kläranlagenareal errichtet.

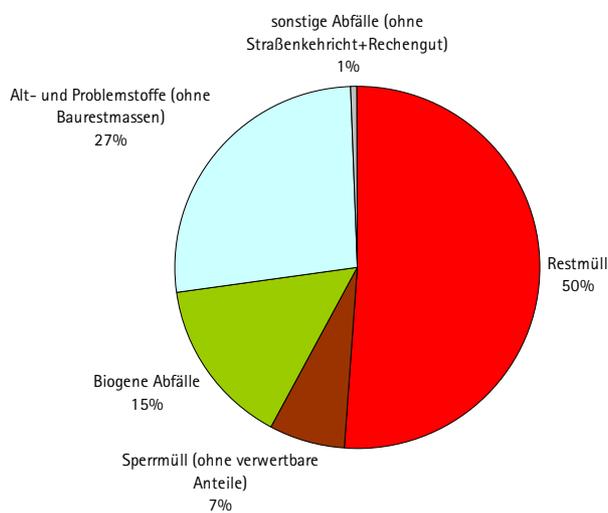
⁹¹ Definitionen der angeführten Strukturparameter laut Kap. 3.3.3.

Das ASZ im gesamtabfallwirtschaftlichen Kontext

Tab. 54: Abfallwirtschaftliche Kennzahlen des ASZ-Einzugsgebiets Aigen (Stand 2001).⁹²

Gemeinde inkl. ASZ				kg/EWG.a
		Kommunales Gesamtabfallaufkommen	1.111,50	t/a
	Restmüll	568,60	139,60	
	Sperrmüll	73,50	18,05	
	biogene Abfälle	166,20	40,80	
	Alt- u. Problemstoffe (ohne Baurestmassen)	296,90	72,89	
	sonstige Abfälle	6,30	1,55	
	Verwertungsquote an der Gesamtmenge	41,66	%	
ASZ	abfallwirtschaftliche Relevanz	17,73	%	
	Altstoff-Relevanz	7,95		
	Sperrmüll-Relevanz	100,00		

Abb. 83: Prozentanteile der gesammelten Fraktionen im ASZ-Einzugsgebiet Aigen im Ennstal – Gemeinden Aigen/Ennstal, Wörschach – (Stand 2001).



⁹² Definitionen der Abfallfraktionen laut Kap. 3.3.2, Definition des Parameters *Verwertungsquote* laut Kap. 3.3.3., Definitionen der .ASZ-Leistungskennzahlen laut Kap. 4.1.-4.3.

Abfallgebühren

In Aigen beinhaltet die jährliche Abfallgebühr für Hauptwohnsitze die regelmäßige Abfuhr eines 120 Liter-Restmüllbehälters – die Entsorgung zusätzlich anfallenden Restmülls wird separat volumensbezogen verrechnet. Nebenwohnsitze zahlen hier eine ermäßigte Grundgebühr. Die Entsorgung von Bioabfall wird über eine separate, haushaltsbezogene Biotonnengebühr verrechnet.

In Wörschach setzt sich das Gesamtgebührenaufkommen aus einer personenbezogenen Grundgebühr sowie einer volumensbezogenen Leistungsgebühr zusammen. Die Bioabfallentsorgung wird über eine separate Biotonnengebühr verrechnet.

Für Bildschirm- und Kühlgeräte, Leuchtstofflampen sowie Altreifen wird im ASZ eine stückweise eingehobene Entsorgungsgebühr verrechnet.

Sperrmüll

Tab. 55: Sperrmüllparameter des ASZ-Einzugsgebiets Aigen (Stand 2001).⁹³

Gesamtmenge	73,50	t/a
ASZ	73,50	t/a
Sperrmüll-Relevanz ASZ	100	%
Sperrmüllquote	6,61	%
Spezifischer Sperrmüllanfall	18,05	kg/EGW.a

Altstoffsammelzentrum

Das ASZ Aigen wurde 1998 direkt auf dem Gelände der örtlichen Kläranlage errichtet und erfuhr im Jahr 2000 einen ersten Umbau. Durch die Anordnung der langgestreckten Klärbecken ist dem Anlieferer ein Einbahnsystem vorgegeben, das durch eine zusätzliche Hinweistafel als solches erkennbar wird.

Das ASZ besteht aus einem relativ kleinen Betriebsgebäude, in dem sich ein Problemstoffsammelraum, ein Zwischenlager für Altstoffe (mit in Eigenregie aus Holz konstruiertem Sackaufhängungssystem; Abb. 84) sowie eine überdachte offene Lagerfläche für Grünschnitt befinden.

Auf der relativ kleinen, freien Manipulationsfläche neben dem Gebäude stehen zwei große Abrollcontainer (begehbar mit Deckel für Sperrmüll bzw. begehbar ohne Deckel für Alteisen) sowie zwei Altglassammelcontainer.

Biomüll und Grünschnitt werden zusammen mit dem in der Kläranlage anfallenden Klärschlamm direkt auf dem Betriebsgelände kompostiert, wobei ca. 150 m³ davon als Dünger an Kleinabnehmer, der Rest an eine ortsansässige Baufirma zu Rekultivierungszwecken weiterverkauft wird.

Das ASZ wird von einem ständigen Mitarbeiter (Klärwart) sowie einer Aushilfskraft jeden Freitag von 13.00 – 16.00 Uhr betreut.



Abb. 84: ASZ Aigen –in Eigenregie konstruiertes Sackaufhängungssystem.

ASZ-Footprints

Trotz der eher bescheidenen Betriebsstruktur kann das ASZ Aigen mit einem hohen *Spermmüllanteil an der ASZ-Gesamtdurchsatzmenge* aufwarten (Abb. 11). Das geringe Platzangebot am Kläranlagengelände wurde hier optimal ausgenutzt (gute *Flächenausnutzung*), das heißt, dass nur wenig zusätzliche Fläche für das ASZ verbaut werden musste.

Mit relativ geringem *Personalaufwand*, einer äußerst intelligenten Platzausnutzung erreicht das vorliegende ASZ zwar keine hohe *abfallwirtschaftliche Relevanz*, jedoch eine durchaus akzeptable *Stundendurchsatzleistung*.

Obwohl keinerlei Kostendaten aus Aigen vorliegen, lässt sich aufgrund der vorhandenen Parameter auf eine gute *Wirtschaftlichkeit* schließen.

⁹³ Definitionen der angeführten Parameter laut Kap. 3.3.5. bzw. 4.3.

Tab. 56: Footprints des ASZ Aigen (Stand 2001).⁹⁴

Flächenausnutzung	0,79	t/m ²
Platzangebot 1	0,06	m ² /EWG
Platzangebot 2	21,88	m ² /Anlieferung/Öffnungsstunde
Stauanfälligkeit	4,57	Anlieferungen/100m ² /Öffnungsstunde
Stundendurchsatzleistung gesamt	1,13	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Sperrmüll	0,42	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Alt- u. Problemstoffe	0,13	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz übrige Stoffe	0,57	t/Öffnungsstunde
Personalleistung	0,66	t/Mitarbeiterstunde
Personalintensität, Personalaufwand	1,71	Personalstunden/Öffnungsstunde
Kundenfrequenz	11,43	Anlieferer/Öffnungsstunde
Kundenprofil	98,55	kg/Anlieferung
Betreuungsintensität	9,00	Mitarbeiterminuten/Anlieferung
Kundenakzeptanz 1	48,39	kg/EGW.a
Kundenakzeptanz 2	491,03	Anlieferungen/1000 EWG.a

⁹⁴ Definitionen der angeführten Leistungskennzahlen laut Kap. 4.

5.10.2. ASZ Bad Mitterndorf

Kurzcharakteristik des ASZ-Einzugsgebiets

Tab. 57: Strukturdaten der Gemeinde Bad Mitterndorf (Stand 2001).⁹⁵

an das ASZ angeschlossene Gemeinde	Bad Mitterndorf
dominierendes Charakteristikum der Gemeinde	ausgeprägte (Winter-)Tourismusgemeinde mit Gewerbeanteil
Wohnbevölkerung	3.218
Nebenwohnsitzfälle	1.560
Fremdenverkehrs-Nächtigungen pro Jahr	24.166
EGW	3.440



Abb. 85: ASZ Bad Mitterndorf.

Das ASZ im gesamtabfallwirtschaftlichen Kontext

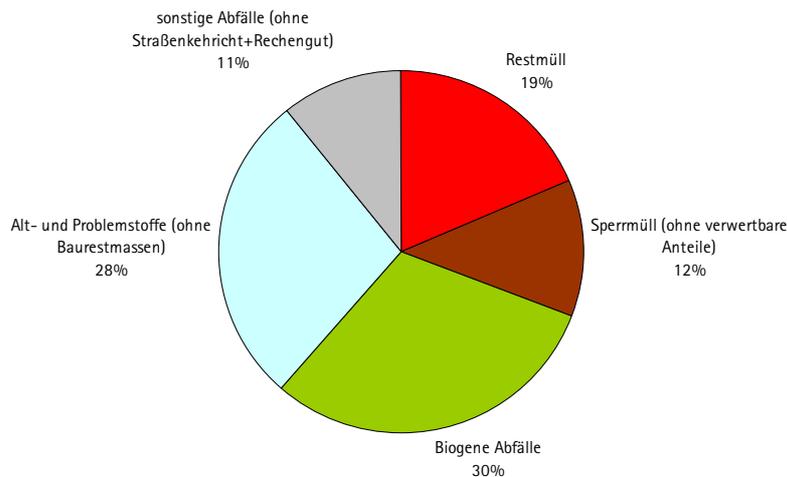
Während Bad Mitterndorf beim spezifischen Restmüllaufkommen im oberen Mittelfeld liegt, liegt die Gemeinde beim spezifischen Sperrmüllaufkommen an einsamer Spitze. Bedingt wird dies einerseits durch die dominierende Sacksammlung des Restmülls, andererseits durch die hier praktizierte gemischte Sperrmüllannahme (Sortierung erfolgt hier erst nachträglich in der Abfallbehandlungsanlage Liezen).

⁹⁵ Definitionen der angeführten Strukturparameter laut Kap. 3.3.3.

Tab. 58: Abfallwirtschaftliche Kennzahlen der Gemeinde Bad Mitterndorf (Stand 2001).⁹⁶

Gemeinde inkl. ASZ				kg/EWG.a	
	Kommunales Gesamtabfallaufkommen		1.658,60	t/a	482,12
	Restmüll		310,00		90,11
	Sperrmüll		200,70		58,34
	biogene Abfälle		506,40		147,20
	Alt- u. Problemstoffe (ohne Baurestmassen)		462,00		134,29
	sonstige Abfälle		179,50		52,18
	Verwertungsquote an der Gesamtmenge		58,39		%
ASZ	abfallwirtschaftliche Relevanz		31,24	%	
	Altstoff-Relevanz		32,99		
	Sperrmüll-Relevanz		100,00		

Abb. 86: Prozentanteile der gesammelten Fraktionen der Gemeinde Bad Mitterndorf (Stand 2001).



Abfallgebühren

Die Abfallgebühren in der Gemeinde Bad Mitterndorf setzen sich aus einer haushaltsbezogenen Grundgebühr (ca. 60% des Gesamtgebührenaufkommens) und einer volumensbezogenen Leistungsgebühr (Restmüllsack bzw. Behälterentleerung; ca. 40% des Gesamtgebührenaufkommens) zusammen. Als Begünstigung der Eigenkompostierung kann die hier separat eingehobene Biotonnengebühr angesehen werden.

⁹⁶ Definitionen der Abfallfraktionen laut Kap. 3.3.2, Definition des Parameters *Verwertungsquote* laut Kap. 3.3.3., Definitionen der ASZ-Leistungskennzahlen laut Kap. 4.1.-4.3.

Für Bildschirmgeräte, Kühlgeräte, Leuchtstofflampen und Altreifen wird im ASZ eine Entsorgungsgebühr eingehoben.

Sperrmüll

Tab. 59: Sperrmüllparameter der Gemeinde Bad Mitterndorf (Stand 2001).⁹⁷

Gesamtmenge	200,70 t/a
ASZ	200,70 t/a
Sperrmüll-Relevanz ASZ	100 %
Sperrmüllquote	12,10 %
Spezifischer Sperrmüllanfall	58,34 kg/EGW.a



Abb. 87: ASZ Bad Mitterndorf – Sperrmüll-Abrollcontainer.

Altstoffsammelzentrum

Das ASZ Bad Mitterndorf besteht aus einem gestreckten Lagergebäude in kombinierter Holz-Massivbauweise an dem der Problemstoffsammelraum angeschlossen ist. Im frontseitig durch Schiebetore zu öffnenden Lagerraum werden Verpackungsmaterialien, Altstoffe sowie *Gelbe Säcke* zwischengelagert. Weiters ist hier ein beheizbarer Büro- bzw. Mannschaftsraum integriert.

Vor diesem Gebäude erstreckt sich eine asphaltierte freie Manipulationsfläche, auf der Altglascontainer, zwei begehbare Sperrmüll-Abrollcontainer (32 m³ Abrollcontainer; Abb. 87), ein Muldencontainer für Bauschutt sowie ein Abladeplatz für Grünschnitt Platz finden.

⁹⁷ Definitionen der angeführten Parameter laut Kap. 3.3.5. bzw. 4.3.

Sperrmüll wird hier nicht vor Ort nachsortiert, sondern erst nachträglich in der Müllhygienisierungsanlage Liezen. Das heißt, dass z.B. Altholz hier nicht getrennt angenommen wird, sondern zusammen mit dem Sperrmüll gesammelt wird.

Zwei mal jährlich wird eine, von der Bevölkerung gut angenommene, Grünschnittsammlung durchgeführt, bei der das anfallende Material ebenso nach Liezen zur Weiterverarbeitung transportiert wird.

Silofolien werden in Bad Mitterndorf hauptsächlich über eine zusätzliche, kostenpflichtige Sammelschiene (separate Sammelstelle im Ort) gesammelt. Silofolien, die über das ASZ entsorgt werden, werden zunächst zusammen mit dem Sperrmüll gesammelt, der wie schon zuvor beschrieben, in Liezen nachsortiert wird.

Das ASZ Bad Mitterndorf hat jeden Freitag von 9.00 – 12.00 sowie von 13.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

ASZ-Footprints

Tab. 60: Footprints des ASZ Bad Mitterndorf (Stand 2001).⁹⁸

Flächenausnutzung	0,47	t/m ²
Platzangebot 1	0,32	m ² /EWG
Platzangebot 2	96,25	m ² /Anlieferung/Öffnungsstunde
Stauanfälligkeit	1,04	Anlieferungen/100m ² /Öffnungsstunde
Stundendurchsatzleistung gesamt	1,48	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Sperrmüll	0,57	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Alt- u. Problemstoffe	0,44	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz übrige Stoffe	0,47	t/Öffnungsstunde
Personalleistung	0,58	t/Mitarbeiterstunde
Personalintensität, Personalaufwand	2,57	Personalstunden/Öffnungsstunde
Kundenfrequenz	11,43	Anlieferer/Öffnungsstunde
Kundenprofil	129,53	kg/Anlieferung
Betreuungsintensität	13,50	Mitarbeiterminuten/Anlieferung
Kundenakzeptanz 1	150,61	kg/EGW.a
Kundenakzeptanz 2	1.162,72	Anlieferungen/1000 EWG.a
Kundenkosten 1	k.a.	Euro/Anlieferung
Kundenkosten 2	k.a.	Euro/EGW
Wirtschaftlichkeit	k.a.	Euro/t

⁹⁸ Definitionen der angeführten Leistungskennzahlen laut Kap. 4.

Der insgesamt hohe Anteil biogener Abfälle am Gesamtabfalldurchsatz kann durch das hier vorherrschende ausgeprägte alpine Klima begründet werden. Nachdem hier beinahe ein halbes Jahr mit Schneebedeckung zu rechnen ist, stößt die Eigenkompostierung auf klimatische Grenzen. Im Gegensatz zu anderen untersuchten Gemeinden erwirkt der hier hohe Bioabfallanteil am Gesamtabfallaufkommen eine starke Anhebung der *Verwertungsquote*.

Auffallend ist weiters ein ausgeprägter Sperrmüllanteil an der ASZ-Gesamtdurchsatzmenge, eine für eine kleinere Gemeinde relativ gute Flächenausnutzung sowie ein *Platzangebot 2*, das im oberen Durchschnitt liegt (ausreichendes Platzangebot). Die Kunden kommen hier durchschnittlich oft mit mittelgroßen Fuhren (*Kundenfrequenz, Kundenprofil*).

Bad Mitterndorf kann als typische „Sackgemeinde“ (Restmüllsacksystem) angesehen werden, weshalb das ASZ auch eine relativ gute *abfallwirtschaftliche Relevanz* aufweist.

5.11. Abfallwirtschaftsverband Murau

5.11.1. ASZ Krakauhintermühlen

Kurzcharakteristik des ASZ-Einzugsgebiets

Tab. 61: Strukturdaten des ASZ-Einzugsgebiets Krakauhintermühlen (Stand 2001).⁹⁹

an das ASZ angeschlossene Gemeinden	Krakauhintermühlen, Krakaudorf, Krakauschatten
dominierendes Charakteristikum der Gemeinden	Agrar- bzw. Fremdenverkehrsgemeinden
Wohnbevölkerung	1.577
Nebenwohnsitzfälle	102
Fremdenverkehrs-Nächtigungen pro Jahr	51.000
EGW	1.768



Abb. 88: ASZ Krakauhintermühlen.

Das ASZ im gesamtabfallwirtschaftlichen Kontext

Das ASZ-Einzugsgebiet Krakauhintermühlen weist das geringste *spezifische Gesamtabfallaufkommen* auf, beim *spezifischen Restmüllaufkommen* liegt es im Mittelfeld, beim *spezifischen Sperrmüllaufkommen* an drittletzter Stelle.

Es existiert in den hier angeschlossenen Gemeinden keine separate Sammelschiene für biogene Abfälle (vorwiegende Eigenkompostierung), was sich auch in der Verwertungsquote niederschlägt, welche die niedrigste aller untersuchten ASZ-Einzugsgebiete darstellt.

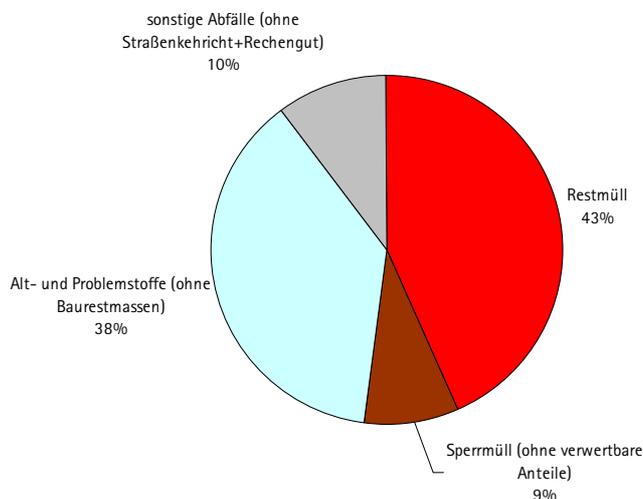
⁹⁹ Definitionen der angeführten Strukturparameter laut Kap. 3.3.3.

Da die Bandbreite der angenommenen Fraktionen im ASZ Krakauhintermühlen relativ beschränkt ist (es werden nur jene Altstoffe angenommen, für die im Einzugsgebiet keine dezentrale Sammelschiene existiert), liegt das ASZ Krakauhintermühlen auch bei der Altstoff-Relevanz an letzter Stelle der untersuchten ASZs.

Tab. 62: Abfallwirtschaftliche Kennzahlen des ASZ-Einzugsgebiets Krakauhintermühlen (Stand 2001).¹⁰⁰

Gemeinde inkl. ASZ			kg/EWG.a
		Kommunales Gesamtabfallaufkommen	290,10
	Restmüll	126,00	71,28
	Sperrmüll	25,00	14,14
	biogene Abfälle	0,00	0,00
	Alt- u. Problemstoffe (ohne Baurestmassen)	109,60	62,00
	sonstige Abfälle	29,50	16,69
	Verwertungsquote an der Gesamtmenge	37,78	%
ASZ	abfallwirtschaftliche Relevanz	20,92	%
	Altstoff-Relevanz	5,02	
	Sperrmüll-Relevanz	100,00	

Abb. 89: Prozentanteile der gesammelten Fraktionen im ASZ-Einzugsgebiet Krakauhintermühlen - Gemeinden Krakauhintermühlen, Krakaudorf, Krakauschatten - (Stand 2001).



Abfallgebühren

Aufbauend auf einer personenbezogenen Grundgebühr, wird in den drei angeschlossenen Gemeinden eine volumensbezogene Leistungsgebühr eingehoben.

Für Bildschirmgeräte, Kühlgeräte und Altreifen ist im ASZ eine Entsorgungspauschale zu entrichten.

Sperrmüll

Tab. 63: Sperrmüllparameter des ASZ Krakauhintermühlen (Stand 2001).¹⁰¹

Gesamtmenge	25,00	t/a
ASZ	25,00	t/a
Sperrmüll-Relevanz ASZ	100	%
Sperrmüllquote	8,62	%
Spezifischer Sperrmüllanfall	14,14	kg/EGW.a

Altstoffsammelzentrum

Das ASZ Krakauhintermühlen besteht aus einem langgestreckten Betriebsgebäude, das einen Büro- bzw. Mannschaftsraum, einen Problemstoffsammelraum sowie in Kojen aufgeteilte Lagerräume beherbergt, die über große Schiebetore zugänglich sind.

Im Anschluss an den Gebäudekomplex befinden sich im Freien zwei Sammelkoben für Altmetalle bzw. Weißware und Bauschutt.

Die sich frontseitig zum Gebäudebereich erstreckende freie Manipulationsfläche bietet zwei Altkleidercontainern sowie bei Bedarf Altautos zur Zwischenlagerung, Platz.

Der Betrieb dieses für sein Einzugsgebiet optimal dimensionierten ASZs wird von einem Mitarbeiter geführt. Das ASZ Krakauhintermühlen hat jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr geöffnet.



Abb. 90: ASZ Krakauhintermühlen – Büroraum, Lagerraum, Problemstoffsammelraum, zusätzliche Lagerräume (v. r. n. l.)

¹⁰⁰ Definitionen der Abfallfraktionen laut Kap. 3.3.2, Definition des Parameters *Verwertungsquote* laut Kap. 3.3.3., Definitionen der ASZ-Leistungskennzahlen laut Kap. 4.1.–4.3.

¹⁰¹ Definitionen der angeführten Parameter laut Kap. 3.3.5. bzw. 4.3.

ASZ-Footprints

Tab. 64: Footprints des ASZ Krakauhintermühlen (Stand 2001).¹⁰²

Flächenausnutzung	0,15	t/m ²
Platzangebot 1	0,23	m ² /EWG
Platzangebot 2	89,30	m ² /Anlieferung/Öffnungsstunde
Stauanfälligkeit	1,12	Anlieferungen/100m ² /Öffnungsstunde
Stundendurchsatzleistung gesamt	0,63	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Sperrmüll	0,26	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Alt- u. Problemstoffe	0,06	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz übrige Stoffe	0,31	t/Öffnungsstunde
Personalleistung	0,41	t/Mitarbeiterstunde
Personalintensität, Personalaufwand	1,54	Personalstunden/Öffnungsstunde
Kundenfrequenz	4,48	Anlieferer/Öffnungsstunde
Kundenprofil	141,16	kg/Anlieferung
Betreuungsintensität	20,65	Mitarbeiterminuten/Anlieferung
Kundenakzeptanz 1	34,34	kg/EGW.a
Kundenakzeptanz 2	243,25	Anlieferungen/1000 EWG.a
Kundenkosten 1	k.a.	Euro/Anlieferung
Kundenkosten 2	k.a.	Euro/EGW
Wirtschaftlichkeit	k.a.	Euro/t

Der zweithöchste *Sperrmüllanteil an der ASZ-Gesamtdurchsatzmenge* bringt auch eine überdurchschnittliche *Betreuungsintensität* mit sich.

Bei den Platzparametern befindet sich das ASZ Krakauhintermühlen durchwegs im unteren Mittelfeld, was auf eine ausreichende Dimensionierung der Betriebsstrukturen schließen lässt.

Die Kunden besuchen das ASZ im Schnitt sehr selten mit durchschnittlich großen Anlieferungen (hauptsächlich Sperrmüll), was auch den *Personalaufwand* sehr niedrig hält.

Kommentar

Laut Mitteilung des örtlichen ASZ-Mitarbeiters wäre eine Kapazitätserweiterung des Altöllagers erforderlich.

¹⁰² Definitionen der angeführten Leistungskennzahlen laut Kap. 4.

5.12. Mürzverband

5.12.1. ASZ Bruck a.d. Mur

Kurzcharakteristik des ASZ-Einzugsgebiets

Tab. 65: Strukturdaten der Stadtgemeinde Bruck a.d. Mur (Stand 2001).¹⁰³

an das ASZ angeschlossene Gemeinde	Bruck a.d. Mur
dominierendes Charakteristikum der Gemeinde	Industrie- u. Handelsstadt
Wohnbevölkerung	13.439
Nebenwohnsitzfälle	1.176
Fremdenverkehrs-Nächtigungen pro Jahr	25.607
EGW	13.980



Abb. 91: ASZ Bruck a.d. Mur.

Das ASZ im gesamtabfallwirtschaftlichen Kontext

Bei den *spezifischen Abfallaufkommen* liegt die Stadt Bruck a.d. Mur typischerweise mit Graz und Leoben durchwegs im vorderen Drittel, bei der *Verwertungsquote* vor Leoben im Mittelfeld.

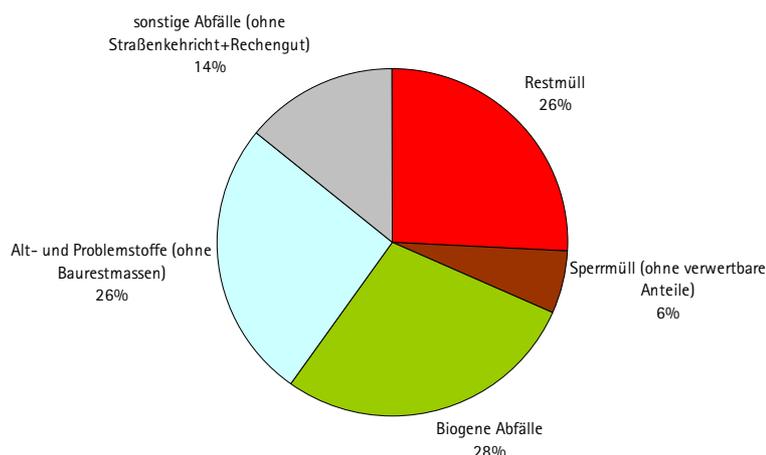
Die *abfallwirtschaftliche Relevanz* des ASZ ist für eine Stadt dieser Dimension bemerkenswert hoch, was vor allem auf die große Menge Grünschnitt zurückzuführen ist, der im ASZ gesammelt wird (beinahe eine ebenso große Menge, wie Biomüll aus der Biotonnensammlung).

¹⁰³ Definitionen der angeführten Strukturparameter laut Kap. 3.3.3.

Tab. 66: Abfallwirtschaftliche Kennzahlen der Stadtgemeinde Bruck a.d. Mur (Stand 2001).¹⁰⁴

Gemeinde inkl. ASZ			kg/EWG.a
	Kommunales Gesamtabfallaufkommen	6.315,30	451,75
	Restmüll	1.628,20	116,47
	Sperrmüll	376,80	26,95
	biogene Abfälle	1.767,70	126,45
	Alt- u. Problemstoffe (ohne Baurestmassen)	1.655,20	118,40
	sonstige Abfälle	887,40	63,48
	Verwertungsquote an der Gesamtmenge	54,20	%
ASZ	abfallwirtschaftliche Relevanz	35,88	%
	Altstoff-Relevanz	16,67	
	Sperrmüll-Relevanz	100,00	

Abb. 92: Prozentanteile der gesammelten Fraktionen der Stadtgemeinde Bruck a.d. Mur (Stand 2001).



Abfallgebühren

Die Abfallgebühren in der Stadtgemeinde Bruck a.d. Mur setzen sich aus einer haushaltsbezogenen Grundgebühr (ca. 43% des Gesamtgebührenaufkommens) sowie einer volumens- bzw. entleerungsbezogenen Abfuhrgebühr (ca. 57% des Gesamtgebührenaufkommens) zusammen. Bei Eigenkompostierung wird ein 14,28 %iger Abschlag von der Abfuhrgebühr gewährt.

Für Bildschirmgeräte und Kühlgeräte wird im ASZ ein Entsorgungsbeitrag eingehoben.

¹⁰⁴ Definitionen der Abfallfraktionen laut Kap. 3.3.2, Definition des Parameters *Verwertungsquote* laut Kap. 3.3.3., Definitionen der .ASZ-Leistungskennzahlen laut Kap. 4.1.-4.3.

Sperrmüll

Tab. 67: Sperrmüllparameter des ASZ Bruck a.d. Mur (Stand 2001).¹⁰⁵

Gesamtmenge	376,80	t/a
ASZ	376,80	t/a
Sperrmüll-Relevanz ASZ	100	%
Sperrmüllquote	5,97	%
Spezifischer Sperrmüllanfall	26,95	kg/EGW.a

Altstoffsammelzentrum

Das ASZ Bruck a.d. Mur, das an den örtlichen Bauhof angeschlossen ist, besteht aus einer 270 m² großen Lagerhalle zur Zwischenlagerung der gesammelten Alt- und Problemstoffe sowie einer sich um das Gebäude erstreckenden, teilweise asphaltierten freien Manipulationsfläche. Auf dieser Freifläche befinden sich ein begehbare Großraumcontainer für Weißware, eine Absetzmulde für Bauschutt, drei über eine Rampe befüllbare Abrollcontainer für Sperrmüll und Alteisen (Abb. 91 u. 93) sowie Lagerflächen für Grünschnitt und Altreifen.



Abb. 93: ASZ Bruck a.d. Mur - komfortables Rampensystem.



Abb.94: ASZ Bruck a.d. Mur - Notdusche.

In der Lagerhalle findet neben einem Büro- bzw. Mannschaftsraum, ein durch ein Stahlgitter separiertes, versperbares Problemstofflager, ein Ausgabe- und Annahmehereich von *Ökoboxen* und *Fetty-Kübel* sowie eine Notdusche Platz (Abb. 94).

Der ASZ-Anlieferer fährt im Einbahnsystem durch das ASZ-Betriebsgelände und verlässt das ASZ-Gelände über das Areal des Bauhofes, das dadurch von parkenden ASZ-Anlieferer-Pkws verschont bleibt.

¹⁰⁵ Definitionen der angeführten Parameter laut Kap. 3.3.5. bzw. 4.3.

Anlieferungen werden ausnahmslos von Brucker Haushalten entgegengenommen, deren Bewohner sich mittels einer „Servicecard“, bei den ASZ-Mitarbeitern ausweisen.

Auffallend ist im ASZ Bruck a.d. Mur laut Auskunft des ASZ-Personals, ein ungewöhnlich hohes E-Schrott-Aufkommen von ca. 7 m³ pro Monat.

Das ASZ Bruck a.d. Mur ist jeden Mittwoch und Donnerstag von 7.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Eine zusätzliche Grünschnittannahme erfolgt jeden Montag und Dienstag von 6.00 – 14.00 Uhr.

ASZ-Footprints

Tab. 68: Footprints des ASZ Bruck a.d. Mur (Stand 2001).¹⁰⁶

Flächenausnutzung	2,94	t/m ²
Platzangebot 1	0,06	m ² /EWG
Platzangebot 2	38,50	m ² /Anlieferung/Öffnungsstunde
Stauanfälligkeit	2,60	Anlieferungen/100m ² /Öffnungsstunde
Stundendurchsatzleistung gesamt	2,27	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Sperrmüll	0,38	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Alt- u. Problemstoffe	0,28	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz übrige Stoffe	1,61	t/Öffnungsstunde
Personalleistung	1,13	t/Mitarbeiterstunde
Personalintensität, Personalaufwand	2,00	Personalstunden/Öffnungsstunde
Kundenfrequenz	20,00	Anlieferer/Öffnungsstunde
Kundenprofil	113,28	kg/Anlieferung
Betreuungsintensität	6,00	Mitarbeiterminuten/Anlieferung
Kundenakzeptanz 1	162,07	kg/EGW.a
Kundenakzeptanz 2	1.430,66	Anlieferungen/1000 EWG.a
Kundenkosten 1	k. A.	Euro/Anlieferung
Kundenkosten 2	k. A.	Euro/EGW
Wirtschaftlichkeit	k. A.	Euro/t

Bei einem relativ geringen *Platzangebot* und einer relativ hohen *Stauanfälligkeit* wartet das ASZ Bruck a.d. Mur mit der zweithöchsten *Flächenausnutzung* auf.

Bei *Stundendurchsatzleistung* und *Personalleistung* im vorderen Drittel positioniert, ist der Personalaufwand sehr gering.

Die BruckerInnen kommen mit für eine größere Stadt bemerkenswert großen Anlieferungen relativ häufig in ihr örtliches ASZ. Bei der *Kundenakzeptanz 1 und 2* liegt das ASZ Bruck in der Gruppe der größeren Städte vor Graz und Leoben.

¹⁰⁶ Definitionen der angeführten Leistungskennzahlen laut Kap. 4.

Kommentar

Für mögliche zukünftige Erweiterungsmaßnahmen der ASZ-Betriebsfläche wären auf der Westseite des Betriebsareals noch nutzbare Freiflächen vorhanden.

5.13. Abfallwirtschaftsverband Radkersburg

5.13.1. ASZ Hof bei Straden

Kurzcharakteristik des ASZ-Einzugsgebiets

Tab. 69: Strukturdaten der Gemeinde Hof bei Straden (Stand 2001).¹⁰⁷

an das ASZ angeschlossene Gemeinde	Hof bei Straden
dominierendes Charakteristikum der Gemeinde	Agrargemeinde mit geringem Tourismusanteil
Wohnbevölkerung	890
Nebenwohnsitzfälle	63
Fremdenverkehrs-Nächtigungen pro Jahr	5.000
EGW	910



Abb. 95: ASZ Hof bei Straden.

Das ASZ im gesamtabfallwirtschaftlichen Kontext

Beim *spezifischen Abfallaufkommen* liegt die Gemeinde Hof, zusammen mit ähnlich dimensionierten und strukturierten Gemeinden, im unteren Drittel, die *Verwertungsquote* liegt hier jedoch im Spitzenfeld.

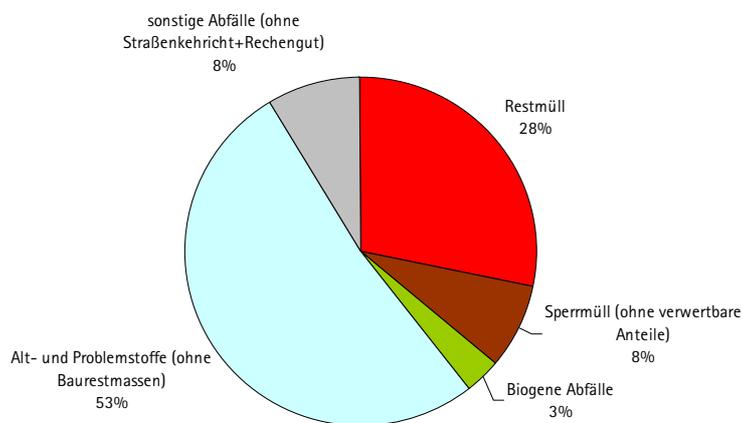
Auch die *abfallwirtschaftliche Relevanz*, die *Altstoff- und Sperrmüllrelevanz* sowie der *Sperrmüllanteil an der ASZ-Gesamtdurchsatzmenge* liegen in Hof durchwegs im Durchschnitt.

¹⁰⁷ Definitionen der angeführten Strukturparameter laut Kap. 3.3.3.

Tab. 70: Abfallwirtschaftliche Kennzahlen der Gemeinde Hof bei Straden (Stand 2001).¹⁰⁸

Gemeinde inkl. ASZ				kg/EWG.a
		Kommunales Gesamtabfallaufkommen	211,04	t/a
	Restmüll	60,00	65,93	
	Sperrmüll	16,14	17,74	
	biogene Abfälle	7,30	8,02	
	Alt- u. Problemstoffe (ohne Baurestmassen)	109,70	120,55	
	sonstige Abfälle	17,90	19,67	
	Verwertungsquote an der Gesamtmenge	55,44	%	
ASZ	abfallwirtschaftliche Relevanz	28,78	%	
	Altstoff-Relevanz	26,80		
	Sperrmüll-Relevanz	100,00		

Abb. 96: Prozentanteile der gesammelten Fraktionen der Gemeinde Hof bei Straden (Stand 2001).



Abfallgebühren

Die Abfallgebühren der Gemeinde Hof bei Straden setzen sich aus einer personenbezogenen Grundgebühr (Personen pro Haushalt; ca. 67% des Gesamtgebührenaufkommens) sowie einer volumensbezogenen Leistungsgebühr (ca. 33% des Gesamtgebührenaufkommens) zusammen.

Für Bildschirmgeräte, Kühlgeräte und Altreifen wird im ASZ ein Entsorgungsbeitrag eingehoben.

Sperrmüll

In der Gemeinde Hof besteht bei Bedarf die Möglichkeit Sperrmüll vom ASZ-Mitarbeiter ab Haus abholen zu lassen, was nach Anhängergröße verrechnet wird.

Tab. 71: Sperrmüllparameter des ASZ Hof bei Straden (Stand 2001).¹⁰⁹

Gesamtmenge	16,14	t/a
ASZ	16,14	t/a
Sperrmüll-Relevanz ASZ	100	%
Sperrmüllquote	7,65	%
Spezifischer Sperrmüllanfall	17,74	kg/EGW.a



Abb. 97: ASZ Hof bei Straden – zu niedrig konstruierte Dachtraufe.

Altstoffsammelzentrum

Das ASZ Hof, das direkt gegenüber dem örtlichen Wirtschaftshof errichtet wurde, besteht aus einer langgestreckten Satteldachkonstruktion in Holzbauweise (identisch mit dem ASZ Gnas), unter der ein Problemstoffsammelraum in Massivbauweise, sowie zur freien Manipulationsfläche hin offene Containerstellplätze bzw. weitere Lagermöglichkeiten untergebracht sind.

Im Anschluss an diese überdachte Lagerfläche befinden sich zwei weitere unüberdachte Containerstellplätze für Alteisen bzw. Bauschutt.

¹⁰⁸ Definitionen der Abfallfraktionen laut Kap. 3.3.2, Definition des Parameters *Verwertungsquote* laut Kap. 3.3.3., Definitionen der .ASZ-Leistungskennzahlen laut Kap. 4.1.–4.3.

¹⁰⁹ Definitionen der angeführten Parameter laut Kap. 3.3.5. bzw. 4.3.

Als Besonderheit können für das ASZ Hof einerseits die sich im Gemeindeeigentum befindenden Altstoffcontainer (Einsparung der Containermiete) sowie die einmal jährlich stattfindende Umfunktionierung des überdachten Lagerbereichs in eine Veranstaltungshalle für das Gemeinde-Sommerfest (attraktive Zusatznutzung), angeführt werden.

ASZ-Footprints

Tab. 72: Footprints des ASZ Hof bei Straden (Stand 2001).¹¹⁰

Flächenausnutzung	0,09	t/m ²
Platzangebot 1	0,71	m ² /EWG
Platzangebot 2	112,50	m ² /Anlieferung/Öffnungsstunde
Stauanfälligkeit	0,89	Anlieferungen/100m ² /Öffnungsstunde
Stundendurchsatzleistung gesamt	1,69	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Sperrmüll	0,45	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Alt- u. Problemstoffe	0,82	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz übrige Stoffe	0,42	t/Öffnungsstunde
Personalleistung	0,56	t/Mitarbeiterstunde
Personalintensität, Personalaufwand	3,00	Personalstunden/Öffnungsstunde
Kundenfrequenz	5,78	Anlieferer/Öffnungsstunde
Kundenprofil	292,02	kg/Anlieferung
Betreuungsintensität	31,15	Mitarbeiterminuten/Anlieferung
Kundenakzeptanz 1	66,75	kg/EGW.a
Kundenakzeptanz 2	228,57	Anlieferungen/1000 EWG.a
Kundenkosten 1	k. A.	Euro/Anlieferung
Kundenkosten 2	k. A.	Euro/EGW
Wirtschaftlichkeit	k. A.	Euro/t

Bei dem vorherrschenden relativ großen *Platzangebot* ist die *Flächenausnutzung* hier auffallend gering. Alle Leistungsparameter liegen durchwegs im Mittelfeld.

Der hiesige Kunde besucht, wie in anderen ländlichen Gemeinden auch, das ASZ sehr selten, dafür mit überdurchschnittlich großen Fuhren (mittlerer *Sperrmüllanteil an der ASZ-Gesamtdurchsatzmenge*), was sich auch hinsichtlich einer höheren *Betreuungsintensität* auswirkt.

Kommentar

Leider wurde beim Bau des ASZ in Hof die Dachtraufe an den Containerstellplätzen zu niedrig geplant. Für die Containermanipulation bedeutet dies, dass der Lkw, mangels vorhandenen Höhenfreiraums unter der Dachkonstruktion, die Absetzmulde zunächst auf die freie Manipulationsfläche ziehen muss und sie erst dann aufnehmen kann (zusätzlicher Arbeitsaufwand; Abb. 97).

5.14. Abfallwirtschaftsverband Schladming

5.14.1. ASZ Gröbming

Kurzcharakteristik des ASZ-Einzugsgebiets

Tab. 73: Strukturdaten des Einzugsgebiets des ASZ Gröbming (Stand 2001).¹¹¹

an das ASZ angeschlossene Gemeinden	Gröbming, Großsölk, Michaelerberg, Mitterberg, Pruggern, St. Martin a. Grimming
dominierendes Charakteristikum der Gemeinden	Agrar- und Fremdenverkehrsgemeinde (v.a. Wintertourismus)
Wohnbevölkerung	6.009
Nebenwohnsitzfälle	670
Fremdenverkehrs-Nächtigungen pro Jahr	206.347
EGW	6.708



Abb. 98: ASZ Gröbming.

Das ASZ im gesamtanfallwirtschaftlichen Kontext

Im Gebiet des *Abfallwirtschaftsverbandes Schladming* (17 Gemeinden des oberen Ennstales) ist bereits seit den 1970er Jahren die private Anlieferung an die zentrale Behandlungsanlage in Aich-Assach sehr gut eingeführt, weshalb nur ein äußerst geringer Teil der Alt- und Problemstoffe – hier vor allem leichtgewichtige Fraktionen – über das ASZ in Gröbming gesammelt werden.

Sperrmüll, Kleinmengen an Baurestmassen, Baustellenabfälle und größere Altstoffsammelmengen werden fast ausschließlich in die zentrale Behandlungsanlage geliefert, weshalb das ASZ lediglich die Lücke zwischen

¹¹⁰ Definitionen der angeführten Leistungskennzahlen laut Kap. 4.

¹¹¹ Definitionen der angeführten Strukturparameter laut Kap. 3.3.3.

dezentralen Sammelsystemen und größeren Privatanlieferungen schliesst, die in erster Linie von Hausfrauen aus Gröbming und Umgebung für Kleinanlieferungen gerne angenommen wird.

Tab. 74: Abfallwirtschaftliche Kennzahlen des ASZ-Einzugsgebiets Gröbming (Stand 2001).¹¹²

Gemeinde inkl. ASZ				kg/EWG.a
	Kommunales Gesamtabfallaufkommen	3.278,70		488,75
	Restmüll	204,20	t/a	30,44
	Sperrmüll	80,60		12,01
	biogene Abfälle	k. A.		k. A.
	Alt- u. Problemstoffe (ohne Baurestmassen)	k. A.		k. A.
	sonstige Abfälle	k. A.		k. A.
Verwertungsquote an der Gesamtmenge	k. A.	%		
ASZ	abfallwirtschaftliche Relevanz	2,10	%	
	Altstoff-Relevanz	k. A.		
	Sperrmüll-Relevanz	0,00		

Weiters wird im Verbandsgebiet des AWW's Schladming Restmüll und Biomüll gemeinsam in einer *Biomixtonne* gesammelt, was steiermarkweit als einzigartig gelten kann. Die in dieser Form gemischt anfallenden Abfallfraktionen werden zusammen mit dem in der Region anfallenden Klärschlamm in der Mischmüll-Behandlungsanlage Aich-Assach zu Kompost reinster Güte wiederaufbereitet. Die in der Statistik angegebenen Restmüllmengen beziehen sich daher auf den in der Mischmüll-Behandlungsanlage aussortierten bzw. ausgesiebten Restmüll.

Eine weitere Besonderheit der Vergleichszahlen des ASZ-Einzugsgebiets Gröbming stellt die in der *Kommunalen Abfallerhebung Steiermark* unter der Rubrik „Sonstige Abfälle“ geführte gleichnamige Unterrubrik „Sonstige Abfälle“ dar. Unter dieser zunächst verwirrenden Doppelbenennung verbergen sich all jene Fraktionen, die zwar im *AWW Schladming* separat erhoben, jedoch in der *Kommunalen Abfallerhebung Steiermark* nicht eigens ausgewiesen werden. Da mit diesem Posten jedoch große Abfallmengen zusammengefasst werden (u. a. Grünschnitt, u.v.m.), die sonst zu den Fraktionen „Biogene Abfälle“ bzw. „Altstoffe“ gezählt würden, wird in dieser Untersuchung auf einen Vergleich der abfallwirtschaftlichen Kennzahlen bzw. ASZ-Kennzahlen mit anderen untersuchten Gemeinden verzichtet.

Abfallgebühren

Im ASZ Einzugsgebiet Gröbming setzen sich die Abfallgebühren aus einer personenbezogenen Grundgebühr und einer volumensbezogenen Leistungsgebühr zusammen.

Bioabfall wird, wie zuvor schon erwähnt, zusammen mit dem Restmüll in der *Biomixtonne* gesammelt. Eine Begünstigung der Eigenkompostierung ist daher hier nicht vorgesehen. Grünschnitt bzw. Gartenabfälle werden in den Gemeinden gesammelt und nach Gewicht verrechnet.

Sperrmüll kann gebührenfrei zu den jährlich stattfindenden Sammelterminen abgegeben werden.

Kühlgeräte und Leuchtstofflampen werden gegen Gebühr von lokalen Elektrofachhändlern zurückgenommen und sind daher nicht im ASZ abzugeben, Bildschirmgeräte und Altreifen können in der Anlage Aich abgegeben werden.

Sperrmüll

Die Sammlung von Sperrmüll erfolgt im ASZ-Einzugsgebiet Gröbming in Form einer einmal jährlich (nach Terminankündigung) stattfindenden, kontrollierten Übernahme an vorübergehenden Sammelplätzen in den einzelnen angeschlossenen Gemeinden.

Wiederverwendbare Dinge werden dabei aus dem Sperrmüll aussortiert und karitativen Organisationen zur Verfügung gestellt.

Tab. 75: Sperrmüllparameter des ASZ Gröbming (Stand 2001).¹¹³

	Gesamtmenge	80,60	t/a
	ASZ	0,00	t/a
	Kontrollierte Übernahme an vorübergehenden Sammelplätzen	80,60	t/a
	Sperrmüll-Relevanz ASZ	0,00	%
	Sperrmüll-Relevanz der kontrollierten Übernahme an vorübergehenden Sammelplätzen	100	%
	Sperrmüllquote	2,46	%
	Spezifischer Sperrmüllanfall	12,01	kg/EGW.a

Altstoffsammelzentrum

Das ASZ Gröbming, das in Nachbarschaft zum örtlichen Wirtschaftshof situiert ist, besteht aus einer 85 m² großen, überdachten Lagereinheit sowie einer 193 m² großen freien Manipulationsfläche.

Das Gebäude mit avantgardistischem tonnenförmigen Schalendach, das über drei große Tore zugänglich ist, bietet Platz zur Sammlung und Lagerung von Alt- und Problemstoffen (Kleincontainer, Großmülltonnen bzw. Säcke). Die Manipulation dieser Sammelbehälter erfolgt mittels Hand-Gabelhubwagen (Abb. 99).

Zur Altstoffsammlung bzw. -trennung ist anzumerken, dass diese im ASZ Gröbming äußerst penibel von statten geht. So werden hier beispielsweise Kunststoffe in Kunststofffolien (sauber), PET-Flaschen (ohne Verschlüsse), Joghurtbecher, Kunststoffeimer (ohne Metallbügel), Kunststoffkanister (ohne Metallbügel), Kunststoffgebilde (kleiner als 10 Liter) und Verpackungen (Schaumstoff, Cellophan, Pillenverpackungen, Zigarettenverpackungen, u.v.m.) getrennt.

Generell wird zu den Öffnungszeiten (jeden Freitag von 7.00 – 14.00 Uhr) das ASZ Gröbming von einem Mitarbeiter betreut.

¹¹² Definitionen der Abfallfraktionen laut Kap. 3.3.2, Definition des Parameters *Verwertungsquote* laut Kap. 3.3.3., Definitionen der .ASZ-Leistungskennzahlen laut Kap. 4.1.–4.3.

¹¹³ Definitionen der angeführten Parameter laut Kap. 3.3.5. bzw. 4.3.



Abb. 99: ASZ Gröbming.- Lagerung der einzelnen Fraktionen in Kleincontainern.

Auf der relativ knapp bemessenen freien Manipulationsfläche vor dem Lagergebäude haben die Anlieferer zu den Öffnungszeiten Zugang zu mehreren Altpapiergroßraumbehältern.

Ein Kompostcontainer in Form einer offenen Absetzmulde mit Zugangsstiege steht zur Vermeidung von Geruchsbelästigung (angrenzendes Freibad!) ca. 50 m abseits des ASZ-Geländes (Abb. 101).

Problemstoffe können im ASZ-Einzugsgebiet zusätzlich über eine mobile *Problemstoffsammelbox* entsorgt werden.

Ein weiteres Angebot des AWW Schladming an die lokalen Arztpraxen ist eine spezielle Sammelschiene für nicht infektiöse medizinische Abfälle (*Ärztetonne*). Diese speziellen Behälter (rote Weithalstonnen) werden von der Systemabfuhr (eigene Transportbox am Müllfahrzeug) gegen Entgelt mitentsorgt, wobei dem Arzt die dafür separat ausgestellte Rechnung gleichzeitig als Entsorgungsnachweis dient.

Im AWW Schladming nimmt man übrigens Abstand von den landesweit gebräuchlichen Kunststoff-Speiseölbehältern (*Fetty-Kübel*) und forciert Blechbehälter, die im Winter erwärmbar und anschließend effizienter (gefrorener Fettblock) zu entleeren sind. Im Anschluss an diese Entleerung werden die derart gesammelten Fette in einer lokalen Biogasanlage kalorisch verwertet.

Die Ausgabe des *Gelben Sacks* geschieht im Verbandsgebiet über mehrere Schienen. So wird dieser sowohl im Gemeindeamt, im ASZ, von Müllwägen aus, als auch über Postwurfsendungen an die Bevölkerung weitergegeben.

Nach Meinung des örtlichen ASZ-Betreibers sei die „Sammelschiene ASZ“ generell keine kostendeckende. Probleme gäbe es im ASZ-Betrieb vor allem bei der Identifikation und Trennung von gewerblichen und privaten Anlieferungen.

ASZ-Footprints

Tab. 76: Footprints des ASZ Gröbming (Stand 2001).¹¹⁴

Flächenausnutzung	0,25	t/m ²
Platzangebot 1	0,04	m ² /EWG
Platzangebot 2	29,72	m ² /Anlieferung/Öffnungsstunde
Stauanfälligkeit	3,36	Anlieferungen/100m ² /Öffnungsstunde
Stundendurchsatzleistung gesamt	0,19	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Sperrmüll	0,00	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Alt- u. Problemstoffe	0,19	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz übrige Stoffe	0,00	t/Öffnungsstunde
Personalleistung	0,19	t/Mitarbeiterstunde
Personalintensität, Personalaufwand	1,00	Personalstunden/Öffnungsstunde
Kundenfrequenz	9,34	Anlieferer/Öffnungsstunde
Kundenprofil	20,24	kg/Anlieferung
Betreuungsintensität	6,42	Mitarbeiterminuten/Anlieferung
Kundenakzeptanz 1	10,26	kg/EGW.a
Kundenakzeptanz 2	506,83	Anlieferungen/1000 EWG.a
Kundenkosten 1	8,22	Euro/Anlieferung
Kundenkosten 2	4,17	Euro/EGW
Wirtschaftlichkeit	406,43	Euro/t



Abb. 100: ASZ Gröbming - Entleerungsrost für Altpeiseölfaschen.



Abb. 101: ASZ Gröbming - „Gangway“ zur Grünschnitt-Mulde.



Abb. 102: ASZ Gröbming - Schutz vor illegalen Müllablagerungen durch „Abschreckungsmaßnahmen“.

Kommentar

Hinsichtlich einer Reparatur von Elektrogeräten, die bei der Sperrmüllsammmlung anfallen, erfolgt eine Kooperation mit einem lokalen sozialökonomischen Reparaturbetrieb.

5.15. Abfallwirtschaftsverband Voitsberg

5.15.1. Problemstoffsammelstelle Stallhofen

Kurzcharakteristik des PSS¹¹⁵-Einzugsgebiets

Tab. 77: Strukturdaten der Marktgemeinde Stallhofen (Stand 2001).¹¹⁶

an das ASZ angeschlossene Gemeinde	Stallhofen
dominierendes Charakteristikum der Gemeinde	Agrar- und Wohngemeinde
Wohnbevölkerung	3.045
Nebenwohnsitzfälle	76
Fremdenverkehrs-Nächtigungen pro Jahr	307
EGW	3.099



Abb. 103: PSS Stallhofen.

Die PSS im gesamtwirtschaftlichen Kontext

Generell gibt es im AWW Voitsberg seit einiger Zeit einen Wandel in der Altstoffsammelphilosophie. Tendenziell gehen in diesem Bezirk die Kommunen ihren abfallwirtschaftlichen Weg fort von kommunal betriebenen Altstoffsammelzentren, hin zur Beanspruchung der Serviceleistungen gewerblicher Entsorgungsfirmen.

Deshalb werden im PSS Stallhofen auch, wie der Name schon erahnen lässt, hauptsächlich Problemstoffe angenommen, was sich natürlich stark in der *abfallwirtschaftlichen Relevanz* (Schlusslicht) und der *Altstoff-Relevanz* (hinteres Drittel) niederschlägt.

¹¹⁴ Definitionen der angeführten Leistungskennzahlen laut Kap. 4.

¹¹⁵ Problemstoffsammelstelle wird im Folgenden mit dem Akronym PSS abgekürzt.

¹¹⁶ Definitionen der angeführten Strukturparameter laut Kap. 3.3.3.

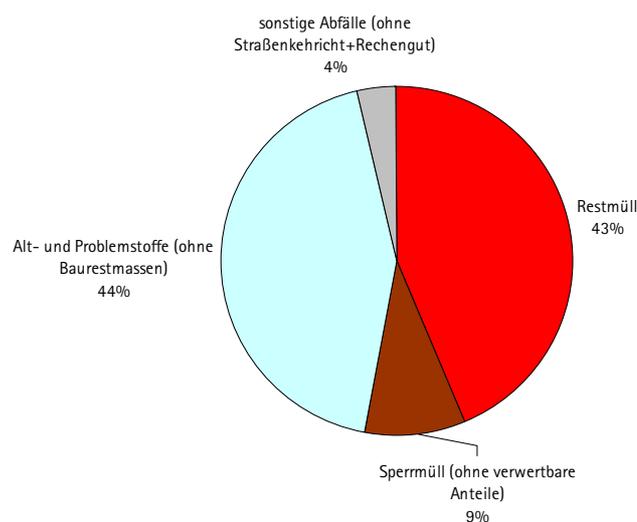
Zusätzlich zu einer an den Öffnungstagen vor der PSS stattfindenden Sperrmüllsammlung, die von einer privaten Entsorgungsfirma durchgeführt wird, werden die Bürger dazu aufgerufen, Sperrmüll direkt zur Annahmestelle dieser Entsorgungsfirma nach Voitsberg zu bringen.

Ein großes Problem in Stallhofen stellt, laut Auskunft eines Gemeindevertreters, die Biomülltrennung dar. Geschätzte 30% dürften hier von dieser Fraktion ungetrennt im Restmüll landen. Finanzielle Anreize für eine etwaige Eigenkompostierung wären daher stark anzuraten.

Tab. 78: Abfallwirtschaftliche Kennzahlen der Marktgemeinde Stallhofen (Stand 2001).¹¹⁷

Gemeinde inkl. PSS			kg/EWG.a
		Kommunales Gesamtabfallaufkommen	600,15
	Restmüll	262,20	84,61
	Sperrmüll	54,34	17,53
	biogene Abfälle	0,00	0,00
	Alt- u. Problemstoffe (ohne Baurestmassen)	262,30	84,64
	sonstige Abfälle	21,31	6,88
	Verwertungsquote an der Gesamtmenge	43,71	%
PSS	abfallwirtschaftliche Relevanz	7,32	%
	Altstoff-Relevanz	9,15	
	Sperrmüll-Relevanz	k. A.	

Abb. 104: Prozentanteile der gesammelten Fraktionen der Marktgemeinde Stallhofen (Stand 2001).



¹¹⁷ Definitionen der Abfallfraktionen laut Kap. 3.3.2, Definition des Parameters *Verwertungsquote* laut Kap. 3.3.3., Definitionen der .ASZ-Leistungskennzahlen laut Kap. 4.1.-4.3.

Beim *spezifischen Restmüll- und Sperrmüllaufkommen* liegt Stallhofen im unteren Mittelfeld, bei der *Verwertungsquote* im hinteren Drittel.

Abfallgebühren

In der Marktgemeinde Stallhofen setzen sich die Abfallgebühren aus einer personenbezogenen Grundgebühr (ca. 90% des Gesamtgebührenaufkommens) und einer volumensbezogenen Leistungsgebühr (ca. 10% des Gesamtgebührenaufkommens) zusammen.

Eine finanzielle Begünstigung der Eigenkompostierung ist in dieser Gemeinde bisher nicht vorgesehen, wäre jedoch, wie bereits angesprochen, eine effektive Möglichkeit den hohen Biomüllanteil im Restmüll zu senken.

Für Bildschirmgeräte, Kühlgeräte, Leuchtstofflampen und Altreifen wird bei der Sperrmüllübernahme in der Gemeinde und beim gewerblichen Entsorgungsbetrieb in Voitsberg ein Entsorgungsbeitrag eingehoben.

Sperrmüll

Da keinerlei separate Gewichtsangaben für die Sperrmüllsammmlung am PPS-Vorplatz bzw. von der Annahmestelle der lokalen Entsorgungsfirma in Voitsberg existieren, muss hier auf die jeweiligen Sperrmüll-Parameter verzichtet werden.

Tab. 79: Sperrmüllparameter der Marktgemeinde Stallhofen (Stand 2001).¹¹⁸

Gesamtmenge	54,34	t/a
PSS	k. A.	t/a
Buchhauser Karl Containerdienst	k. A.	t/a
Sperrmüll-Relevanz PSS	k. A.	%
Sperrmüll-Relevanz Containerdienst Buchhauser	k. A.	%
Sperrmüllquote	9,05	%
Spezifischer Sperrmüllanfall	17,53	kg/EGW.a

Problemstoffsammelstelle

Die Problemstoffsammelstelle Stallhofen besteht aus einem zweigeschossigen Bau der an den örtlichen Wirtschaftshof anschließt und der seit 1994 in Betrieb steht. In dessen Untergeschoß befindet sich eine 36 m² große TKV-Kühlzelle, im Obergeschoß ein 57 m² großer Problemstoffsammelraum. Im Anschluss an diesen Gebäudeteil stehen zusätzlich Altstofflagerflächen und ein Containerabstellplatz mit einer Bruttogrundrissfläche von insgesamt 72 m² zur Verfügung.

¹¹⁸ Definitionen der angeführten Parameter laut Kap. 3.3.5. bzw. 4.3.

Auf der asphaltierten Freifläche vor den Garagen des Wirtschaftshofs steht permanent ein Zeltgerüst, das bei Bedarf (z.B. bei Sperrmüllsammlungen) beplant werden kann (Abb. 105).

Die Übernahme von Problemstoffen, Sperrmüll und Silofolien erfolgt in Stallhofen einmal pro Monat (jeden letzten Freitag im Monat von 11.00 – 17.00 Uhr). Die Sammlung von Sperrmüll und Silofolien wird vom lokalen privaten Entsorgungsunternehmen am PSS-Vorplatz durchgeführt.

ASZ-Footprints

Tab. 80: Footprints der PSS Stallhofen (Stand 2001).¹¹⁹

Flächenausnutzung	k. A.	t/m ²
Platzangebot 1	0,06	m ² /EWG
Platzangebot 2	k. A.	m ² /Anlieferung/Öffnungsstunde
Stauanfälligkeit	k. A.	Anlieferungen/100m ² /Öffnungsstunde
Stundendurchsatzleistung gesamt	0,61	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Sperrmüll	k. A.	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz Alt- u. Problemstoffe	0,33	t/Öffnungsstunde
Stundendurchsatz übrige Stoffe	0,28	t/Öffnungsstunde
Personalleistung	0,20	t/Mitarbeiterstunde
Personalintensität, Personalaufwand	3,00	Personalstunden/Öffnungsstunde
Kundenfrequenz	k. A.	Anlieferer/Öffnungsstunde
Kundenprofil	k. A.	kg/Anlieferung
Betreuungsintensität	k. A.	Mitarbeiterminuten/Anlieferung
Kundenakzeptanz 1	14,17	kg/EGW.a
Kundenakzeptanz 2	k. A.	Anlieferungen/1000 EWG.a
Kundenkosten 1	k. A.	Euro/Anlieferung
Kundenkosten 2	k. A.	Euro/EGW
Wirtschaftlichkeit	k. A.	Euro/t

Bei der *Personalleistung* befindet sich Stallhofen am hinteren Ende des Bewertungsfeldes, beim *Personalaufwand* im Durchschnitt. Ebenso an vorletzter Stelle liegt die PSS beim Parameter *Kundenakzeptanz 1*.

¹¹⁹ Definitionen der angeführten Leistungskennzahlen laut Kap. 4.